

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 46=66 (1900)

Heft: 41

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVI. Jahrgang.

Nr. 41.

Basel, 13. Oktober.

1900.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Schluss-Episoden des Südafrika-Krieges. — Etwas über die Kosten der deutschen Chinaexpedition. — Eidgenossenschaft: Versetzungen. Ernennungen. — Ausland: Deutsches Reich: Die Darstellung feldmässiger Ziele. Österreich-Ungarn: Bravour von Honvéd-Husaren. — Verschiedenes: Denkmal für den General der Inf. Frhr. v. der Tann. Der Buren Not. — Bibliographie.

Die Schluss-Episoden des Südafrika-Krieges.

Mit der Besetzung Barbertons durch General French und dem Vorgehen Pole Carews gegen Komati-Poort, sowie General Bullers von Lydenburg auf Nelspruit wurde der Widerstand der Buren im östlichen Grenzbezirk Transvaals im Lydenburg- und Carolina-Distrikt seinem baldigen Ende und völligen Zusammenbruch entgegengeführt. Zwar fand die Division Pole Carew, welche am Elandsriver auf Nooitgedacht vorrückte und dort am 12. September eintraf, keinen Widerstand, allein General French war vor Barberton nochmals in einen schweren Kampf verwickelt, in welchem ihn Oberst Hutton erfolgreich unterstützte. General French traf mit der Avantgarde am 13. September in Barberton ein, befreite dort 82 britische Gefangene und setzte über 100 Buren an ihre Stelle. Er nahm 43 Lokomotiven und 200—300 Waggons rollenden Materials aller Art, ferner eine Anzahl Mausergewehre mit Munition und reiche Lebensmittelvorräte, so dass er seine Mannschaften für 3 Wochen mit Proviant und für 1 Woche mit Fourage versehen konnte. Der Ort hatte als Vorratsdepot für die Buren-Abteilungen im Süden und Südosten Transvaals gedient und grosse Rinder- und Schafherden befanden sich im Barberton-Distrikt. 3000 geflüchtete Frauen und Kinder der Buren hielten sich in Barberton auf. General Macdonald, der Kommandant der englischen Verbindungslinien zersprengte am 14. September eine grosse Burenabteilung und nahm alle ihre Vorräte einschliesslich 270 Ochsen. Lord Roberts befand sich nunmehr mit den

reichen Vorräten des Barberton-Distrikts in der Lage, nach jedem Punkte im Osten und Westen Lebensmittel absenden zu können, wo sie erforderlich werden sollten. Das Gros General Frenchs blieb bis zum 15. noch $7\frac{1}{2}$ deutsche Meilen von Barberton ab. Der Ort liegt 10 deutsche Meilen von Komatipoort an der portugiesischen Grenze und $7\frac{1}{2}$ deutsche Meilen von Kaapmuiden an der Delagoabahn und ist Kopfstation der Kaapriver Zweigbahn. Für die britischen Operationen erübrigte daher, was ihr derzeitiges Hauptziel, die Besitznahme der Delagoabahn bis zur Grenze nach Komatipoort, betraf, die Überwindung einer nur kurzen, vom Feinde besetzten Bahnstrecke. Allein die in Barberton gemachte, dem englischen Hauptquartier ganz besonders willkommene Beute vermochte vorläufig noch nicht für das britische Heer zur Verwendung zu gelangen, da die Buren den Knotenpunkt Kaapmuiden, wo die Barberton-Linie die Linie Prætoria-Laurenzo-Marques trifft, noch in stark befestigter Stellung besetzt hielten. Überdies waren bei Kaapmuiden verschiedene Brücken und Tunnels von den Buren zerstört, so dass für die Vereinigung der englischen Hauptkolonne mit der Kolonne French an und auf der Eisenbahn gewaltige Schwierigkeiten vorlagen, zumal bei Krokodils-Poort ebenfalls Brücken und Tunnels zerstört und über 300 Eisenbahnwagen auf der Strecke verbrannt waren und der Schienenweg hinter Nelspruit fast ununterbrochen aufgerissen war. In und bei Komati-Poort lagen Dynamit-Minen in Bereitschaft, um dasselbe Zerstörungswerk in Szene zu setzen, sobald die Engländer dorthin vorrückten; der Ort selbst wurde von der Bevölkerung fast ganz verlassen und schwere Geschütze zu hartnäckigem Wider-